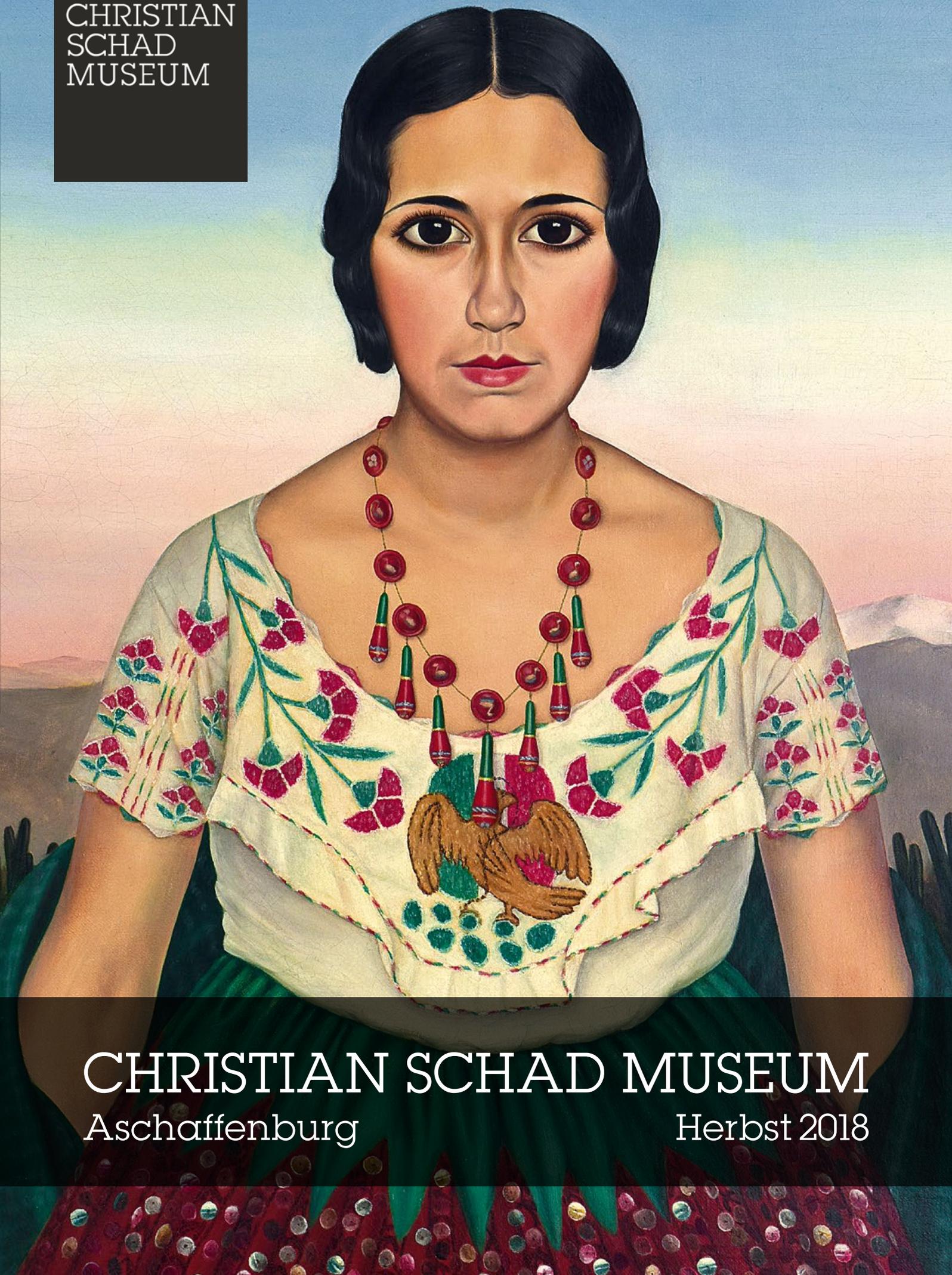


CHRISTIAN  
SCHAD  
MUSEUM



CHRISTIAN SCHAD MUSEUM  
Aschaffenburg

Herbst 2018

Christian Schad (1894-1982) zählt zu den bedeutendsten Protagonisten der Moderne. Sein Leben ist mit Zentren der europäischen Avantgarde verbunden: Zürich, Genf, Rom, Wien und Berlin. Es reflektiert exemplarisch die Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts von Dada, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit bis zum Magischen Realismus nach 1945.

Die Fotografie ohne Kamera, die Schadographie, begründete neben den „Ikonen“ der Neuen Sachlichkeit seinen Weltruhm. Das Christian Schad Museum in Aschaffenburg stellt ab Herbst 2018 die Künstlerpersönlichkeit und das Werk im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen vor.

# CHRISTIAN SCHAD KÜNSTLER IM 20. JAHRHUNDERT

Ein neues Museum der Stadt Aschaffenburg  
widmet sich seinem Gesamtschaffen

Christian Schad in seinem Atelier um 1974

1942 kam Christian Schad für lukrative öffentliche und private Aufträge nach Aschaffenburg. Als sein Berliner Atelier im Bombenkrieg zerstört wird, rettet seine spätere Ehefrau Bettina die Kunstwerke in einer spektakulären Aktion und bringt sie zu ihm. Aus einem Provisorium wird ein vier Jahrzehnte währender Aufenthalt.

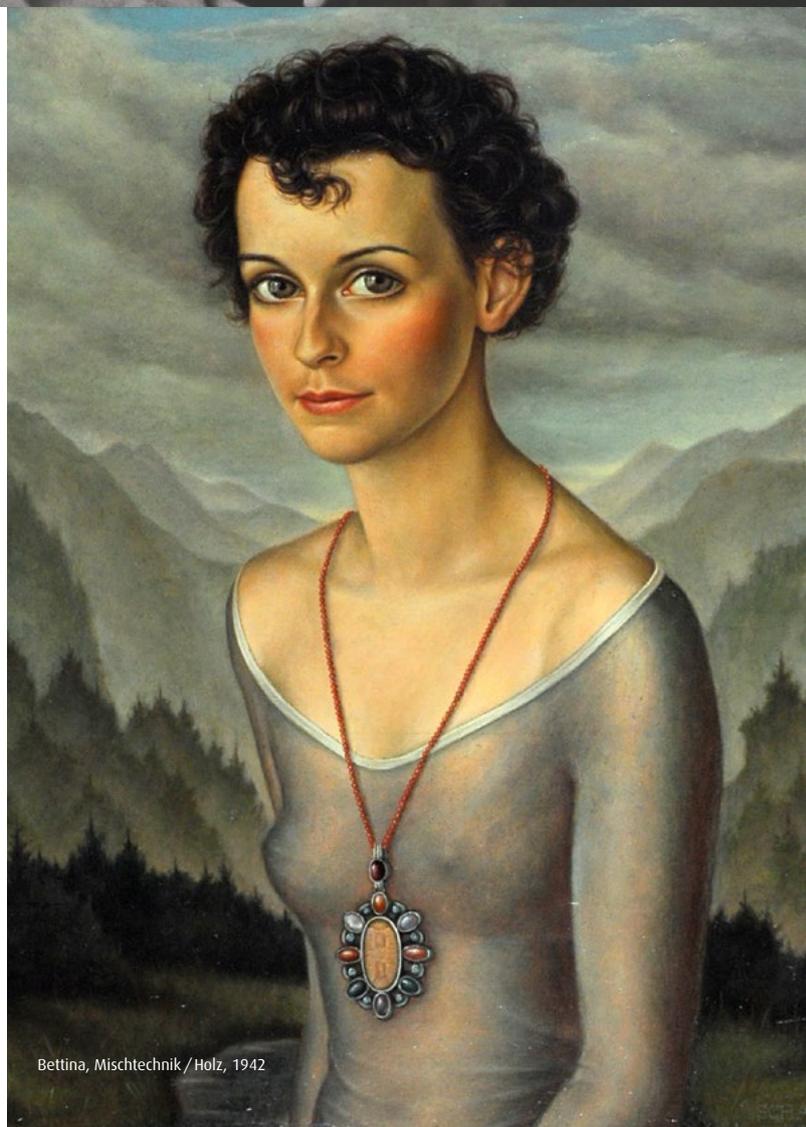
Bettina Schad gründete 2002 die „Christian-Schad-Stiftung Aschaffenburg“. Mehr als 3200 Werke bilden den Bestand, der in wechselnder Auswahl und in weltweit einzigartiger Bandbreite zukünftig im Herzen der historischen Altstadt Aschaffenburgs zu sehen sein wird. Die Besucher des Christian Schad Museums erwarten Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Collagen und Schadographien aus allen Schaffensperioden bis hin zu seltenen Dokumenten insbesondere der Dada-Bewegung.



Leonhard Frank, Holzschnitt, 1916



Der Pfiff um die Ecke, Federzeichnung, 1927



Bettina, Mischtechnik / Holz, 1942



Im Irisgarten, Mischtechnik / Holz, 1968



Liebende Knaben, Silberstiftzeichnung, 1929



Die Christian-Schad-Stiftung Aschaffenburg betreibt Forschung, Vermittlung und gezielten Erwerb. Sie gibt die auf fünf Bände angelegten Werkverzeichnisse in deutscher und englischer Sprache heraus und unterstützt internationale Forschungs- und Ausstellungsprojekte.



Tänzerinnen von Jutta Klamt, Fotografie, 1934/35



Zwillinge hinter Maske I, Resopal / Öl, 1954



Katja, Öl / Leinwand, 1918

Christian Schad war ein Pionier auf dem Weg zur künstlerischen Abstraktion nach dem Ersten Weltkrieg. Mit der Schadographie suchte er innerhalb der Dada-Bewegung die Abkehr von der Gegenständlichkeit.

Die Schadographie Nr. 11 entstand 1919 in Genf. Sie entstammt dem Besitz des Dada-Theoretikers Tristan Tzara (1896-1963) und konnte mit Hilfe zahlreicher Förderer zur Museumsgründung aus Privatbesitz erworben werden. Das Christian Schad Museum ist bis heute die einzige deutsche Institution, die eines dieser bedeutenden und seltenen frühen Zeugnisse besitzt.

Die Erwerbung wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, die Kulturstiftung der Länder, die Ernst von Siemens Kunststiftung, die Kulturstiftung des Bezirk Unterfranken, die Kurt-Gerd-Kunkel-Stiftung Aschaffenburg, die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau.



KULTUR  
STIFTUNG · DER  
LÄNDER



Schadographie Nr. 11, Silbergelatine / Tageslichtauskopierpapier, 1919



## Christian Schad Museum

### Herbst 2018: Erster Baustein zum Museumsquartier Aschaffenburg

Die Museumsstrategie in Aschaffenburg basiert auf dem Museumsentwicklungsplan. Das Konzept sieht im Areal des ehemaligen Jesuitenkollegiums ein Museumsquartier mit mehreren Nutzungskomponenten vor.

Der erste Schritt auf dem Weg zur „Aschaffener Museumsmeile zwischen Stift und Schloss“ bildet das Christian Schad Museum in direkter Nachbarschaft zur Kunsthalle Jesuitenkirche.

Die Stadt setzt so mit dem Bau und der Ausstattung des Christian Schad Museums ein Zeichen im Herzen Aschaffenburgs. Das architektonisch wie inhaltlich spannende und zeitgemäße Museum wird im Herbst 2018 eröffnet.



Leitmotiv der Außengestaltung des Museums ist die Schadographie.



Das Christian Schad Museum wird im Herzen der Aschaffener Altstadt errichtet.



**Christian Schad Museum**  
ab Herbst 2018  
Museen der Stadt Aschaffenburg  
Pfaﬀengasse 26  
D-63739 Aschaffenburg

[www.christian-schad-museum.de](http://www.christian-schad-museum.de)

### Kontakt

Museen der Stadt Aschaffenburg  
Schlossplatz 4  
D-63739 Aschaffenburg

Telefon: 0049-(0)6021-38674-0  
[info@museen-aschaffenburg.de](mailto:info@museen-aschaffenburg.de)  
[www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)



Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und den Freistaat Bayern:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr



Der Museumsneubau erhält großzügige öffentliche Förderung von:



Sponsoren (Stand Dezember 2016):



Aschaffenburg-Alzenau